

mehrfach¹ Adressen auf, wo sie bei Deusededit fehlen —, sind sie stets unbedeutender Art und dürften in unserer mangelhaften Deusededit-Ueberlieferung leicht eine Erklärung finden. Im ganzen trägt dieser Abschnitt der *collectio Britannica* durchaus den Charakter eines Exzerpts aus Deusededit.

Dagegen ist es mir doch recht zweifelhaft, ob auch die Nummern 128—133 der *Varia II*, deren vier letzte die Korrespondenz Nikolaus' I. benutzt haben, auf einen vollständigen Deusededit zurückgehen, wie Ewald vermutet zu haben scheint². *Var. II*, 130. 131. 133 begegnen uns hier in der bekannten kanonistischen Ueberlieferung zum ersten Male³ — *Var. II*, 131 bietet einen sonst überhaupt nicht erhaltenen Briefftext dar⁴ —, und ich vermag hier eine Zwischenquelle, aus welcher der Sammler geschöpft haben könnte, nicht zu nennen.

Ein Wort ist noch hinzuzufügen über *Var. II*, 130. Hier sind zunächst 12 Bruchstücke aus n. 71 in der richtigen Folge des Briefes aneinandergereiht⁵. Ganz unvermittelt schliessen sich daran mehrere weitere Fragmente, deren erstes mit '*Porro sicut scripsisti*' beginnt, während das letzte mit '*minus in peccatore*' schliesst. Schon Ewald erkannte ganz richtig⁶, dass diese Stücke nicht mehr zum Briefe n. 71 gehören können, wenn er auch wohl — ebenso wie E. Bishop — aus ihrer Stellung inmitten von Nikolaus-Ueberlieferung als ihren Autor Nikolaus I. mutmasste. Diese Möglichkeit schien auch mir naheliegend; jedenfalls glaubte ich die Fragmente, wenn auch unter Vorbehalt — nämlich unter den *Dubia* —, in meiner Ausgabe zum Abdruck bringen zu sollen⁷. Inzwischen hat sich herausgestellt, dass die Publikation der Stücke überflüssig war; denn es ist mir jetzt gelungen, ihre Herkunft zu ermitteln. Nicht Nikolaus I. gehören sie an und überhaupt keinem Papste, sondern dem Hinkmar von Laon; und zwar entstammen sie dem schon oben⁸ erwähnten Werke, welches der Bischof 870 als Entgegnung wider seinen Reimser Oheim abfasste⁹.

1) *Z. B. Var. II*, 36. 37, vgl. *N. A. V*, 586. 2) *N. A. V*, 582.

3) *Var. II*, 132 aus Brief n. 138 ist in gleicher Abgrenzung schon in der *collectio XII partium* (VIII, 149) enthalten. S. oben S. 62. 4) Ihn

Nikolaus I. zuzuschreiben, habe ich ebensowenig wie Ewald und Loewenfeld (*Epist. Rom. pontif. ined.* p. 23 n. 44) Bedenken getragen. 5) Vgl.

N. A. V, 591 f. 6) *N. A. V*, 592 N. 1. 7) Dafür, dass die Stücke einem Briefe entnommen waren, sprach das Zitat ein und desselben

Symmachusbriefes im ersten und letzten Fragment, vgl. *Epist. VI*, 683 f. n. 160. 8) Vgl. S. 51. 9) Migne, *Patr. lat. CXXIV*, 1053. 1059 A. D.